



Holzbaupreis

Baden-Württemberg 2024



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

„Das Bauen mit Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen ist eine sichere und heute verfügbare Carbon Removal Technologie, die wir einfach und günstig skalieren können.“

Peter Hauk MdL, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Baden-Württemberg verfolgt mit seinen Klimaschutzmaßnahmen ambitionierte Ziele. Bis 2030 sollen sich die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor im Vergleich zu denen des Jahres 1990 um mindestens 49 Prozent reduzieren. Einen elementaren Baustein kann das Gelingen der Transformation des Bausektors beitragen. Mit der Holzbau-Offensive hat das Land hierzu einen bundesweiten Trend gesetzt und kann nach fünf Jahren eine beachtliche Zwischenbilanz ziehen.

Mit dem Holz-Innovativ-Programm haben wir mittlerweile 100 Pilot- und Leuchtturmvorhaben unterstützt. Die geförderten Bauwerke sind für die Entwicklung der Holzbauweise insbesondere im mehrgeschossigen, kommunalen und gewerblichen Bauen beispielgebend und finden sich regelmäßig unter den ausgezeichneten Projekten des Holzbaupreises wieder. Zur Stärkung der Lehre und Forschung sind bereits drei Holzbau-Professuren eingerichtet und drei weitere vorbereitet. Im Rahmen unserer Bildungsinitiative mit dem Motto „Auf Holz bauen“ in Kooperation mit Architekten- und Ingenieurkammer haben in den vergangenen drei Jahren bereits über 20.000 Personen an Bildungsveranstaltungen teilgenommen.

Die Holzbaquote im Land beträgt für das vergangene Jahr rund 33 Prozent. Allein im Neubau wurden dadurch rund 2,8 Mio. Tonnen CO₂ in Holzprodukten für die Lebenszeit der Gebäude gebunden. Hinzu kommen vermiedene graue Emissionen. Dies verdeutlicht eindrücklich die Klimawirkung und das weitere Potential des Bauens mit nachwachsenden Rohstoffen als eine bisher unterschätzte, natürliche, beherrschbare und wirtschaftliche Carbon Removal Technologie. Baden-Württemberg hat das Potential darin erkannt und mit der Holzbau-Offensive die Grundlage geschaffen, um sich als Modellregion für Holzbaubasierte Carbon Removals im Sinne des New European Bauhaus zu positionieren.



Diese außerordentliche Entwicklung im Land wird erst durch eine breite Bewegung ermöglicht. Zu ihr tragen unzählige Menschen mit ihrem Tun und Herzblut, ihren Projekten und Impulsen, mit Mut und enormen Engagement bei. Wie vielfältig dies ist, zeigt ein Blick auf die vom Wandel umfassten Bereiche, angefangen beim Material vom Forst und Holzindustrie, über alle an Planung und Bau Beteiligten, die kommunalen Akteure bis hin zu Forschung und Wissensvermittlung.

Das große Interesse, die hohe Beteiligung und die ausgezeichnete Qualität der Beiträge zu dem diesjährigen 15. Holzbaupreis Baden-Württemberg sind daher auch Nachweis für die rasante Entwicklung, die das Bauen mit Holz nimmt. Und dass, obwohl der Turnus des Holzbaupreises nun auf zwei Jahre verkürzt wurde.

Unter den Einreichungen finden sich herausragende Beispiele für eine rasche und bezahlbare Bereitstellung von Wohnraum und besonders nachhaltig umgesetzte Holzbauten stehen im Fokus.

Ich gratuliere den Nominierten und danke unseren Kooperationspartnern, der Architektenkammer Baden-Württemberg und der Hochschule Biberach für Ihre Unterstützung bei der Durchführung des Wettbewerbs, der Jury sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr großes Engagement.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Peter Hauk'.

Peter Hauk MdL

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

PREISE

- 1 Collegium Academicum**
Marie-Clauss-Straße 3
Heidelberg
- 2 Grundschule Fuchshofstraße**
Fuchshofstraße 53
Ludwigsburg
- 3 Hölderlin Haus**
Schloßgartenstraße 2
Nürtingen
- 4 LOGL Bildungszentrum**
Malersbuckel 11
Weil der Stadt



AUSZEICHNUNGEN

- 5 Garagenaufstockungen**
Heilbronner Straße 5a, 9a, 13a
Karlsruhe
- 6 Gründlehof**
Hornberg
- 7 Wohnungsbau Schauinsland**
Scholppenäcker 4, 6
Ludwigsburg

AUSZEICHNUNGEN FÜR LEHRE UND FORSCHUNG

- 8 HygroShell-ITECH Forschungspavillon**
Handwerkstrasse 25
Waiblingen
- 9 Reallabor Tiny House**
Tiengener Str. 40
Karlsruhe

ANERKENNUNGEN

- 10 Grundschule Stuttgart-Stammheim**
Fliegenweg. 2/4
Stuttgart
- 11 Markolfhalle Markelfingen**
Priminweg. 5
Radolfzell
- 12 Neubau Rathaus Aldingen**
Marktplatz 5
Aldingen
- 13 Spielhalle im Wäldchen**
Kirchheimer Straße 125
Ostfildern

AUSLOBER

Der Holzbaupreis Baden-Württemberg 2024 wird unter dem Dach der Holzbau-Offensive Baden-Württemberg und der Schirmherrschaft des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg ausgelobt. Ausgezeichnet werden herausragende Bauten, Gebäudekonzepte und zukunftsweisende Innovationen aus Baden-Württemberg, die sich intensiv mit Holz als dem nachhaltigen Baustoff unserer Zeit auseinandersetzen. Der Preis richtet sich an Bauherrinnen und Bauherren, Planende und Ausführende gleichermaßen und würdigt die Gesamtleistung auf dem Weg zu beispielhaften Holzbauprojekten.

Die Jurysitzung fand am 7. März 2024 im Haus der Architektinnen und Architekten in Stuttgart statt. Es wurden insgesamt 98 Arbeiten für das Verfahren eingereicht.

Nach mehreren Wertungsrundgängen verblieben dreizehn Arbeiten in der engeren Wahl. In einem weiteren intensiven Diskurs entschloss sich die Jury hiervon vier Arbeiten mit Preisen und drei mit Auszeichnungen zu prämiieren.

Organisation, Vorprüfung

Sonja Fagundes, Architektin
Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Johannes Sessing, Architekt
Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Maximilian Stehmer, Architekt
Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart

JURY

Andreas Krawczyk, Architekt

NKBAK Architekten, Frankfurt
Vorsitzender der Jury

Prof. Andrea Klinge, Architektin BDA

Professur Konstruktion und Entwerfen
KIT Karlsruhe

Prof. Stefan Krötsch, Freier Architekt BDA

Professur Baukonstruktion und Entwerfen
HTWG Konstanz

Lilly Kunz-Wedler, Architektin

LWKONZEPT, Ingenieurkammer BW, Stuttgart

Carmen Mundorff, Architektin

Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Robert Pawlowski, Ingenieur

Professur Baukonstruktion, Baustatik und Holzbau
HKA Karlsruhe

Harald Wetzel, Leiter Cluster Forst & Holz

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



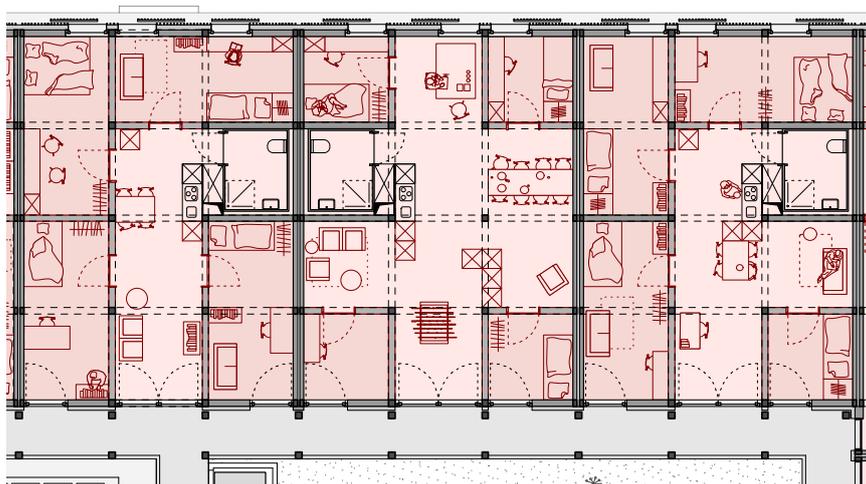
PREIS

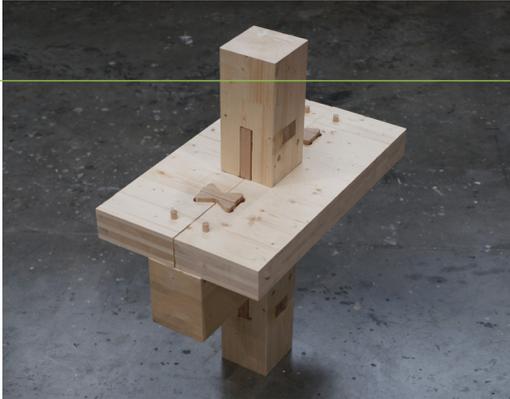
Collegium Academicum

Heidelberg

ArchitekturDGJ Architektur GmbH
Frankfurt am Main**Bauherrschaft**Collegium Academicum
GmbH
Heidelberg**Tragwerksplanung**PIRMIN JUNG Deutschland
GmbH
Sinzig**Holzbau**ZÜBLIN Timber GmbH
Aichach**Brandschutz**HHP
Berlin
bis LPH 4
Meides Schoop
Architekten GbR
Offenbach am Main
ab LPH 5**Würdigung der Jury**

Auf ganz unterschiedlichen Ebenen begibt sich das Collegium Academicum experimentell auf die Suche nach Lösungen für die drängendsten Probleme des Bauens und Wohnens. Dazu waren die Bewohnenden in den Planungs- und Bauprozess einbezogen und können durch eigenes Umbauen auch zukünftig die Konfiguration ihrer Wohnungen bestimmen. Die Apartments lassen sich auf das absolut notwendige Minimum reduzieren, zu Gunsten größerer Gemeinschaftsbereiche, oder im Raster der Konstruktion nach Bedarf erweitern. Die Skelettstruktur mit ihrem quadratischen Raster erinnert an traditionelle japanische Vorbilder: Das gesamte Tragwerk besteht aus Holz – einschließlich der Verbindungsmittel, deren geometrische Komplexität dem optisch schlichten Knotenpunkt von Stützen und Trägern im fertigen Zustand kaum mehr anzusehen ist. Das Collegium Academicum zeigt in seiner Konstruktion eindrucksvoll, wie Prinzipien handwerklicher Tradition auf moderne Fertigungstechniken übertragen werden können – mit großem Potenzial hinsichtlich Ökobilanz und Kreislauffähigkeit.





Fotos
Thilo Ross

PREIS

**Grundschule
Fuchshofstraße**
Ludwigsburg

Architektur
VON M GmbH
Stuttgart

Bauherrschaft
Stadt Ludwigsburg

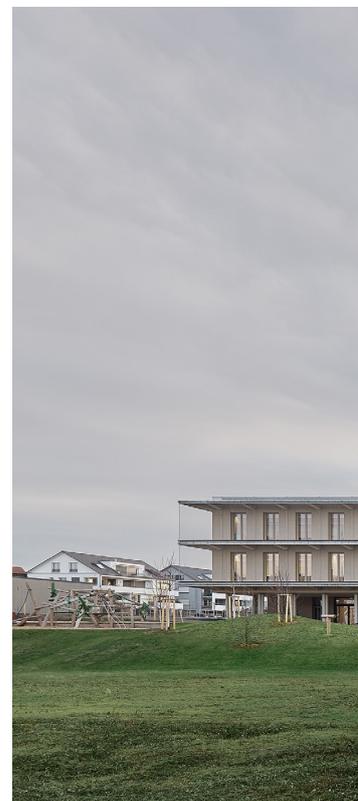
Tragwerksplanung
Werner Sobek Stuttgart AG

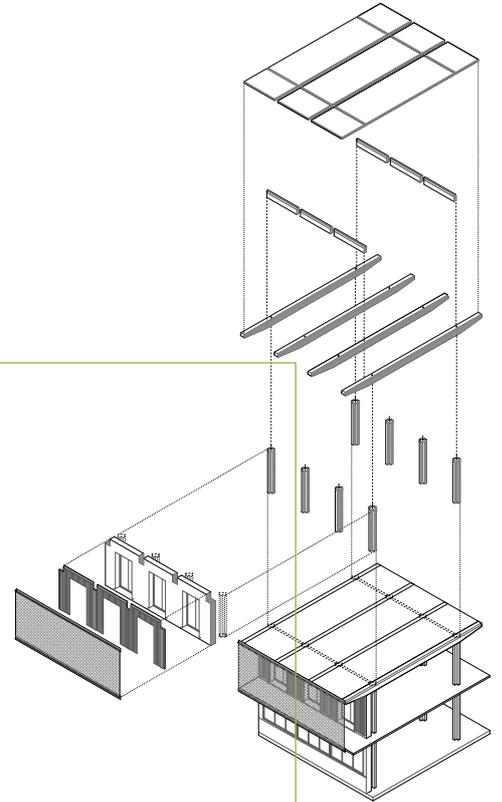
Holzbau
müllerblastein
HolzBauWerke GmbH
Blaustein

Brandschutz
TRIAS Brandschutzplanung
Stuttgart

Würdigung der Jury

Eine Schule am Rande eines Neubaugebietes. Drei Geschosse, an den Längsseiten ein Fensterdetail, 26-mal wiederholt, von einem leichten Gewebe umhüllt. Keine verniedlichenden Akzente, sondern eine rigide, fast schon stoische Architektur. Ein Statement. Werden sich Kinder in einem solchen Gebäude wohlfühlen? Bestimmt! Und das liegt genau an der Strenge, die sich aus dem seriösen Umgang mit der Aufgabe und der einfachen, aber raffinierten Detaillierung der Konstruktion ergibt. Die geschmeidige Materialität des Holzes, niemals aufdringlich, aber immer präsent, im Zusammenspiel mit einer klaren räumlichen Struktur, lässt den Nutzern alle Freiheiten, das Gebäude selbstbestimmt zu erfahren. Der Raum wird durch keine penetrante Hintergrundpädagogik und keine Moral gestört. Ein Möglichkeits- und Eroberungsfeld par excellence. Die wahren Baumeister, die Kinder, kommen erst noch und werden mit ihren Interventionen das Gebäude wirklich fertigstellen. Was für eine schöne Vorstellung in diesem außergewöhnlichen Holzbau.





Fotos
Zoey Braun

PREIS

Hölderlin Haus

Nürtingen

Architektur

Aldinger Architekten
Planungsgesellschaft mbH
Freie Architekten BDA
Stuttgart

Bauherrschaft

Stadt Nürtingen
Gebäudewirtschaft

Tragwerksplanung

Peter und Lochner
Beratende Ingenieure im
Bauwesen GmbH
Stuttgart

Holzbau

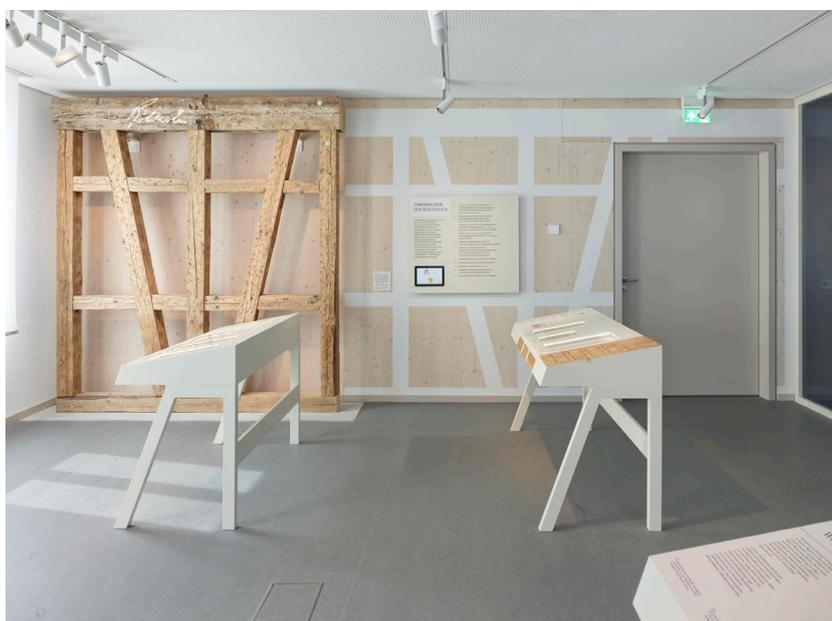
Holzbau Moser KG
Salach

Brandschutz

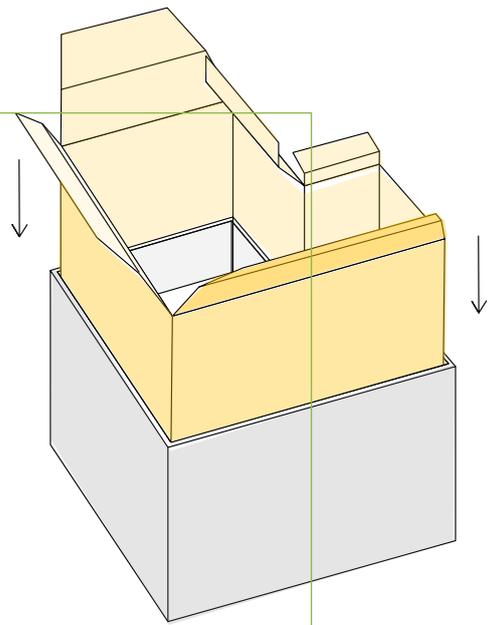
wurm Gesamtplanung
Architekt Ingenieur Sachver-
ständiger PartGmbH
Ravensburg

Würdigung der Jury

Ein Haus in der Stadt, so wie es schon immer dort gewesen zu sein scheint. Nichts Besonderes oder Außergewöhnliches scheint den Mauern innezuwohnen, lediglich der gute Zustand spricht von einer kürzlichen Sanierung. Und wirklich: Eine Sanierung hat es gegeben. Allerdings sollte man vielleicht nicht nur von einer Sanierung sprechen, sondern von einer Neuerschaffung. Hinter den alten Mauern findet sich eine komplett neue Konstruktion aus großformatigen Holzelementen. Eine Schatzkammer wurde geschaffen, die so nur mit modernster Holzbautechnik möglich ist. Eine Innovation, die nicht marktschreierisch daherkommt, sondern sinnhaft und sinnlich mit eigener Sprache Neues mit Altem verschmelzen lässt. Dem Dichter Hölderlin, der in den Mauern einst wohnte und dem heute in dem Haus gedacht wird, ein leiser Riese der Sprache, wird mit einem in die Zukunft weisenden architektonischen Gedicht geantwortet. Was mehr kann Architektur leisten ...



Fotos
Roland Halbe



PREIS

LOGL Bildungszentrum

Weil der Stadt

Architektur

Iohrmannarchitekten bda
Stuttgart

Bauherrschaft

Landesverband für Obstbau,
Garten und Landschaft Baden-
Württemberg e.V.
Weil der Stadt

Tragwerksplanung

FM Ingenieure PartGmbH
Herrenberg

Holzbau

Holzbau Schaible GmbH
Wildberg-Schönbronn

Innenausbau

Volksmöbel GbR
Obersulm-Affaltrach

Würdigung der Jury

Der Bau des neuen Bildungszentrums des Landesverbands für Obstbau, Garten und Landschaft e.V. (LOGL) besticht durch die einfache Komposition der Baukörper, die durch die sorgsam gestalteten Details eine unerwartete Tiefe erzeugen. Der Nachhaltigkeitsansatz spiegelt sich wieder im Gebäudeentwurf, der u.a. auf leimfreie, ressourcenschonende, kreislaufgerechte Konstruktionen auf Basis regionaler Wertschöpfungsketten setzt, und wird in der naturnahen Gestaltung des Außenraums mit Naturgarten und Streuobstwiese weiter fortgeführt. Die konsequente Verwendung von Nadel-, aber auch Laubhölzern, die in liebevoll entworfenen räumlichen Situationen auf besondere Weise erlebbar gemacht werden, unterstreicht den innovativen Ansatz des Projektes und zeigt in sinnlicher Weise die gestalterischen Potenziale und konstruktive Bandbreite, die der moderne Holzbau bietet.



Fotos
Volker Schrank



AUSZEICHNUNG

Garagenaufstockungen

Karlsruhe

Architektur

Falk Schneemann Architektur

Karlsruhe

Bauherrschaft

Volkswohnung GmbH

Karlsruhe

Tragwerksplanung

wh-p GmbH

Beratende Ingenieure

Stuttgart

Holzbau

Zimmerei Sieveke GmbH

Lohne

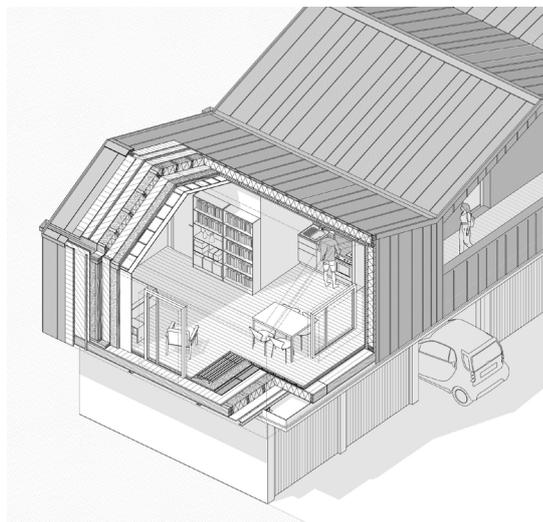
Brandschutz

Christian Uhlig

Willich

Würdigung der Jury

Die drei Garagenaufstockungen in einer Karlsruher Nachkriegssiedlung zeigen neue Wege im Wohnungsbau auf. Die mit Titanzink verkleideten Holzgebäude sind kreislaufgerecht, sortenrein, demontier- und versetzbar. Die klar geschichteten Wand-, Boden- und Dachaufbauten wurden mit lösbaren Verbindungen, Holz ohne Leim, sowie aufgearbeiteten Holzböden und Holztüren aus rückgebauten Gebäuden im Sinne von Urban Mining konstruiert. Die charakteristische Dachform zeichnet die unterschiedlichen Nutzungen nach und schafft dank der großen Raumhöhen in Wohnbereichen ein großzügiges Wohngefühl, bei vorbildlich funktionalen und suffizienten Grundrissen. Mit den unverwechselbaren Aufstockungen gelingt es, die Wohnsiedlung beispielhaft nachzuverdichten, zu beleben und dabei mit den Ressourcen schonend umzugehen. Wir wünschen uns mehr davon!



Fotos

Stephan Baumann
bild raum

AUSZEICHNUNG



Würdigung der Jury

Bei dem Projekt ist es in überzeugendem Maß gelungen, ein seit über 300 Jahren bestehendes Gebäude sensibel und einfühlsam in die Gegenwart zu führen. Mit nur geringen, gezielten Eingriffen wurde eine Anpassung an zeitgemäße Wohnformen erreicht, ohne die historische Substanz zu zerstören. Vielmehr konnte das denkmalgeschützte Gebäude weitestgehend erhalten und ergänzt werden. Durch den Einsatz regionaler Baustoffe wurde der nachhaltige Charakter des ursprünglichen Bauernhauses fortgeführt. Es kam insbesondere Holz, aber auch Lehm, Kalk und Naturstein zum Einsatz. Der Gründlehof ist beispielhaft für ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen durch achtsamen Umgang und Erhalt bestehender Bausubstanz.

Gründlehof

Hornberg

Architektur

Hardy Happle Architektur
Wolfach

Bauherrschaft

Tobias Kempf
Hornberg

Tragwerksplanung

Moser Ingenieurbüro für
Baustatik
Hornberg

Holzbau

Göppert Holzbau GmbH
Schönwald im
Schwarzwald



Fotos

Markus Schwer



AUSZEICHNUNG

Wohnungsbau

Schauinsland

Ludwigsburg

Architektur

VON M GmbH

Stuttgart

Bauherrschaft

Brutschin Conductor

Neckarweihingen GmbH

Ludwigsburg

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing.

(FH) M.-Eng. Willy Kraft

Besigheim

Holzbau

SYNDikat Zimmerei AG

Reutlingen

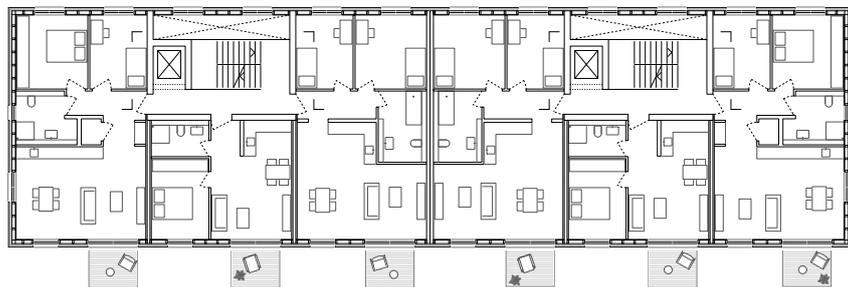
Brandschutz

BAV-Ingenieure GmbH

Neuhausen a. d. F.

Würdigung der Jury

Gewusst wie: Mit kompakten Grundrissen und nahezu CO₂-neutraler Bauweise ist hier zukunftsfähiger, flexibler und nachhaltiger Wohnraum entstanden. Dass Wohnungsbau in Holzbauweise grundsätzlich teurer sei als konventionell gebaut, wird hier ohne Qualitätseinbußen eindrücklich widerlegt. Die Beschränkung auf wenige Materialien und Fensterformate wirkt gepaart mit gut ausarbeiteten Details klar und wertig. Die Außenanlagen runden das positive Gesamtbild ab. Zur Nachahmung empfohlen!



Fotos

Brigida González

AUSZEICHNUNG FÜR LEHRE UND FORSCHUNG

**HygroShell — ITECH
Forschungspavillon**
Stuttgart

Architektur
Universität Stuttgart
ICD

Bauherrschaft
Universität Stuttgart
ICD/ITKE/IntCDC

Tragwerksplanung
Universität Stuttgart
ITKE

Holzbau
Universität Stuttgart
ITECH

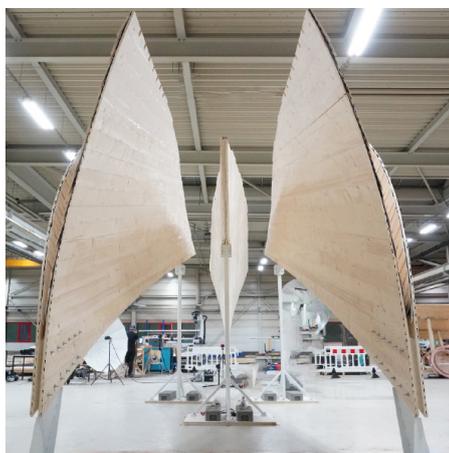
Würdigung der Jury

Das innovative Bauwerk wurde von einem interdisziplinären Team mit 23 Studierenden aus 13 Ländern entworfen, konstruiert und realisiert, mit dem Ziel, den Energieaufwand bei der Herstellung von Bauteilen zu reduzieren. Dabei werden die hygroskopischen Materialeigenschaften von Holz mit Hilfe von computerbasierten Entwurfsmethoden genutzt, um den 28 mm starken dreilagigen Brettsperrholzquerschnitt durch die Lufttrocknung in die gewünschte Form mit einer Stützweite von 10 m zu bringen. Faszinierend und inspirierend nicht nur für die beteiligten Studierenden!

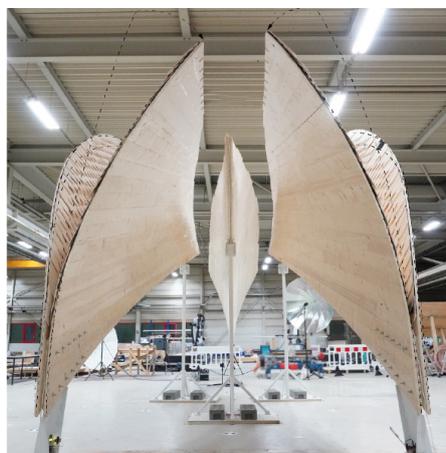


Fotos

ITECH/ICD/ITKE
Universität Stuttgart



19% Holzfeuchte nach 0 Stunden



15% Holzfeuchte nach 48 Stunden



11% Holzfeuchte nach 96 Stunden

AUSZEICHNUNG FÜR LEHRE UND FORSCHUNG

Reallabor Tiny House

Karlsruhe

Architektur

KIT Fakultät für Architektur
Professur Baukonstruktion
Prof. Ludwig Wappner
Karlsruhe

Bauherrschaft

KIT Fakultät für Architektur
Professur Baukonstruktion
Prof. Ludwig Wappner
Karlsruhe

Tragwerksplanung

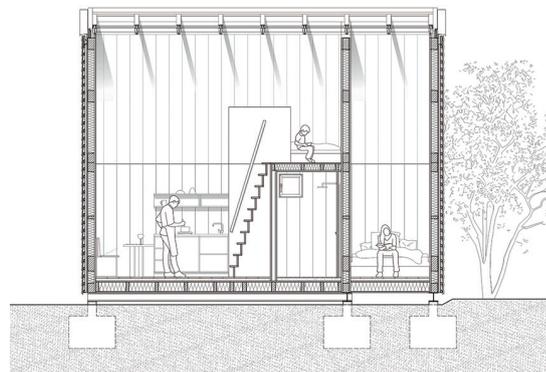
KIT Fakultät für Architektur
Professur Tragkonstruktion
Daniel Lauterkorn
Karlsruhe

Holzbau

KIT Fakultät für Architektur
Professur Baukonstruktion
Prof. Ludwig Wappner
Karlsruhe
Zimmerei-Meisterschüler
Friedrich-Weinbrenner
Gewerbeschule
Freiburg

Würdigung der Jury

Geplantes auch selbst zu bauen gemeinsam mit künftigen Zimmerern ist ein großartiger Lehransatz, den man sich öfter wünscht. Sich dabei an einer Urhütte zu orientieren ist naheliegend, denn auch diese wurden einst in sortenreiner Bauweise erstellt. In diesem kleinen Haus stecken aber noch mehr Innovationen. Und großartig ist, dass es, mit hoher Aufenthaltsqualität ausgestattet, auch bewohnt wird – von Urlaubern, aber auch Studierenden.



Foto

Christoph Engel

ANERKENNUNG

**Grundschule
Stuttgart-Stammheim**
Stuttgart

Architektur
a+r Architekten GmbH
Stuttgart

Bauherrschaft
Landeshauptstadt
Stuttgart

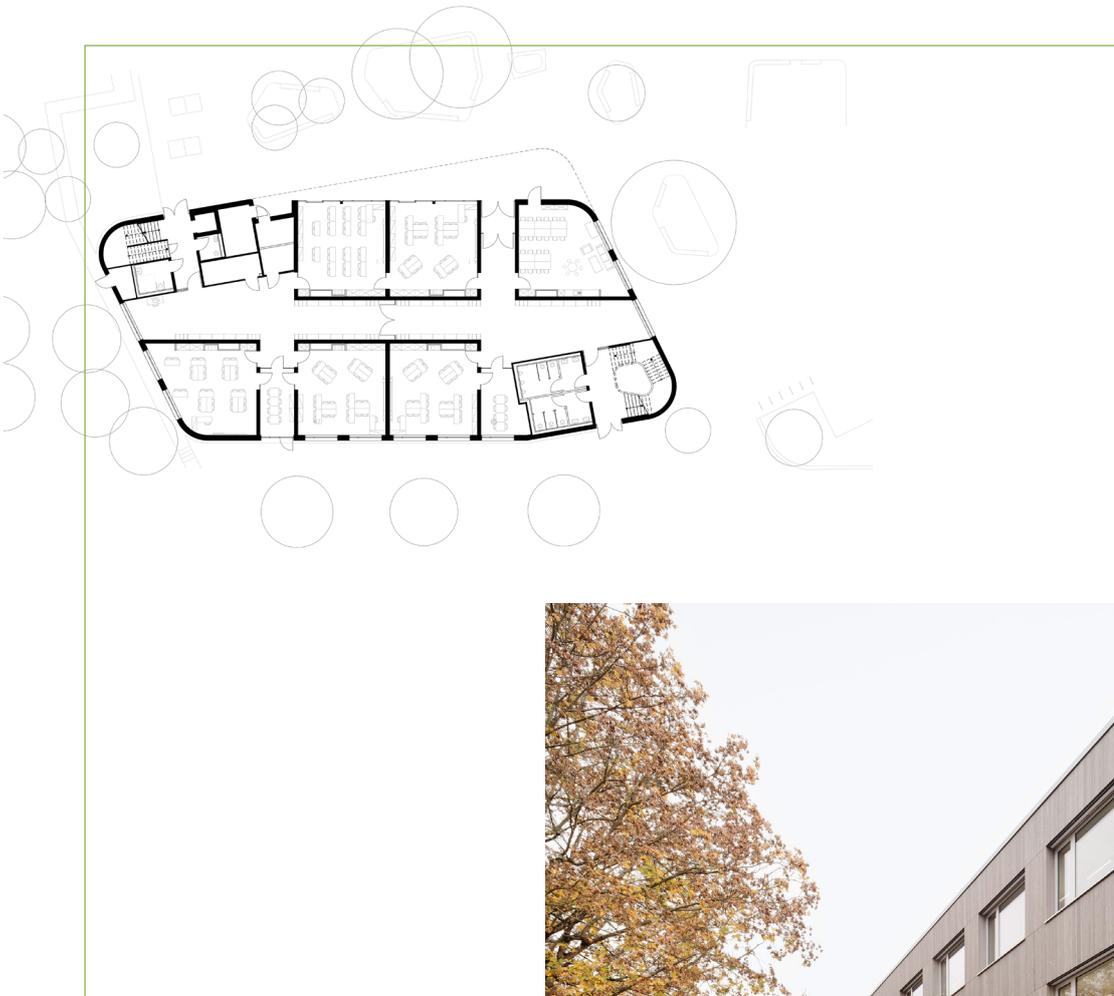
Tragwerksplanung
wh-p GmbH
Beratende Ingenieure
Stuttgart

Holzbau
müllerblaustein
HolzBauWerke GmbH
Blaustein

Brandschutz
Kuhn Decker
GmbH & Co. KG
Sindelfingen

Würdigung der Jury

Holz ist hier innen und außen perfekt erlebbar. Es schafft Atmosphäre und ist sogar Ermöglicher: Die Lösung, dem gestiegenen Raumbedarf nur mit Gebäudeklasse 3 bei ausreichenden Raumhöhen Rechnung zu tragen, gelang mit Holz-Beton-Verbunddecken, die zudem mit sogenannten Kerven statisch noch optimiert wurden.



Fotos
Brigida González

ANERKENNUNG

Markolfhalle

Markelfingen

Radolfzell

Architektur

Steimle Architekten
GmbH
Freie Architekten BDA
Stuttgart

Bauherrschaft

Stadt Radolfzell

Tragwerksplanung

Baustatik Relling GmbH
Singen

Holzbau

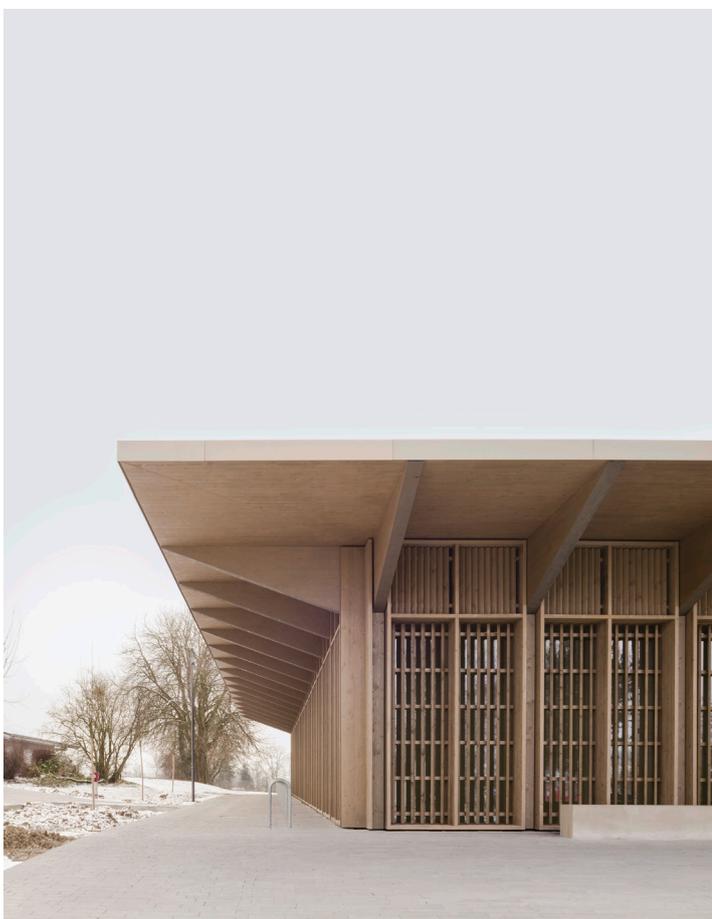
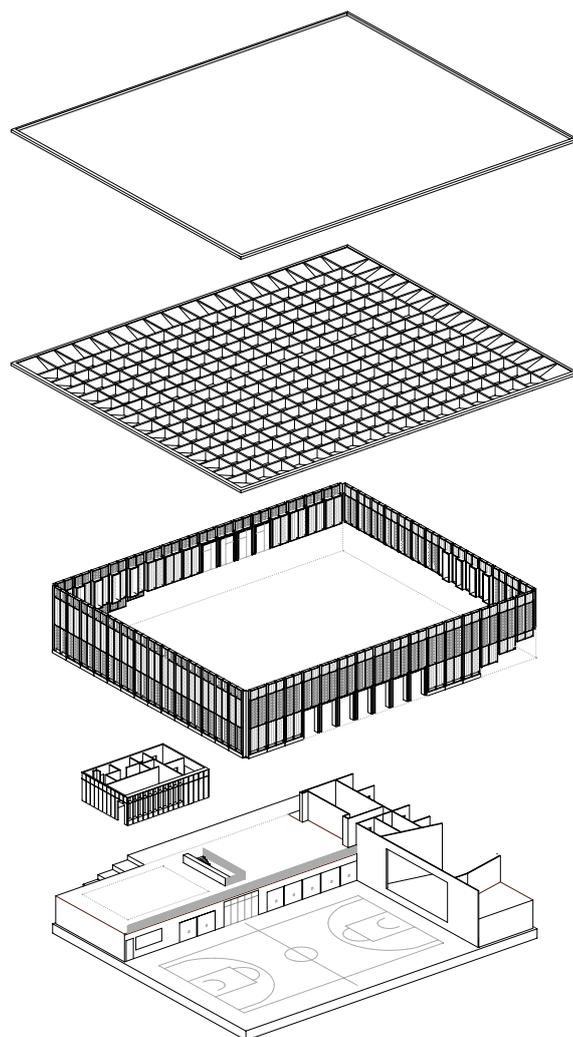
Fluck Holzbau GmbH
Blumberg

Brandschutz

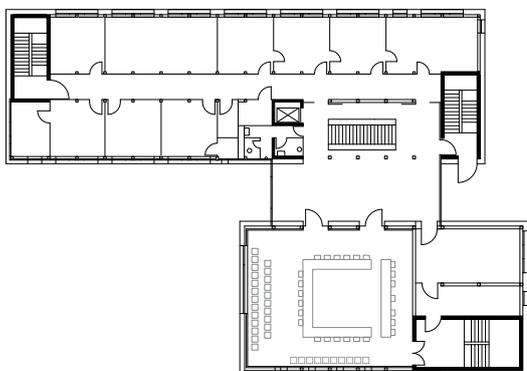
geopro GmbH
Stockach

Würdigung der Jury

Mit ihrer eleganten und feingliedrigen Fassade artikuliert die Markolfhalle klar, dass sie mehr ist als eine gewöhnliche Sporthalle. Räumlich fügt sie sich geschickt in die Topografie ein. Der ebene Rhythmus der Konstruktion prägt das Erscheinungsbild des Gebäudes im Inneren und von außen bis zum letzten Detail.



ANERKENNUNG

**Würdigung der Jury**

Die beiden parallel stehenden, giebelständigen Baukörper nehmen in Stellung und Proportion die Dimensionen der Umgebung auf und stiften mit ihrem hölzernen Erscheinungsbild innen und außen eine neue Identität für die Öffentlichkeit. Der Innenraum ist durch die homogenen, hellen Holzoberflächen aus Weißtanne geprägt. Das neue Rathaus ist ein Gebäude aus heimischen Hölzern mit präziser Detailierung und hoher gestalterischer Qualität.

Neubau Rathaus Aldingen

Aldingen

Architektur

BJW Architekten
Broghammer Jana Wohlleber
Freie Architekten Part mbB
Zimmern ob Rottweil

Bauherrschaft

Gemeinde Aldingen

Tragwerksplanung

merz kley partner GmbH
Dornbirn

Holzbau

Zimmerei Markus Haller
GmbH & Co. KG
Aldingen

Brandschutz

LWKONZEPT
Brandschutz | Architektur
Stuttgart

**Fotos**

Dietmar Strauß

ANERKENNUNG

Spielhalle im Wäldchen

Ostfildern

Architektur
Birk Heilmeyer und
Frenzel Gesellschaft von
Architekten mbH
Stuttgart

Bauherrschaft
Württembergischer
Landessportbund
(WLSB) e.V., Stuttgart

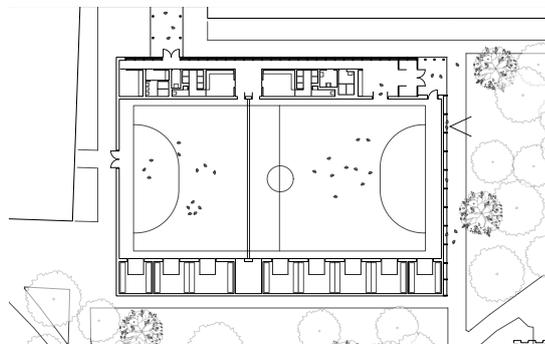
Tragwerksplanung
müllerblastein
Ingenieure GmbH
Blaustein

Holzbau
müllerblastein
HolzBauWerke GmbH
Blaustein

Brandschutz
umt Umweltingenieure
GmbH, Ulm

Würdigung der Jury

LeanWOOD macht es möglich: Die Zweifeldsport-
halle ist ein konsequent geplanter und durch-
dachter Holzbau, der durch den integrativen
und transdisziplinären Ansatz einen hohen Vor-
fertigungsgrad aufweist und es dabei schafft, die
Planungszeit zu verkürzen. Lichtdurchflutet und
natürlich belüftet zeigt die Halle eine hohe ge-
stalterische Qualität.



Fotos
Zoey Braun

IMPRESSUM

Herausgeber

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
in Kooperation mit der Architektenkammer Baden-Württemberg und der Hochschule Biberach

Organisation und Durchführung

Team Architektur und Baukultur, Architektenkammer Baden-Württemberg

Team Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Team der Holzbau-Offensive, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

Gestaltung

Architektenkammer Baden-Württemberg

Foto

Sabine Arndt

April 2024